

Hermann Bieger — Verlagsbuchhandlung — Leipzig.

[Z]14167]

Demnächst erscheint:

Schwere Träume.

Roman aus Rußlands Gegenwart

von

Fjodor Sologub.Deutsch von **Alexander Brauner.**

2 Bände in 8°. — Preis 6 M.

Von allen Schriftstellern, die zur Zeit in Rußland austreten und verschwinden ist wohl keiner so merkwürdig, wie Fjodor Sologub. Mag seine Art nicht jedermann zusagen, alle sind aber darin einig: „Alles, was Sologub bis heute geschaffen, ist nicht bloß interessant als literarisches Produkt, sondern trägt in sich Merkmale der Zeit, ist der Ausdruck einer tiefen Persönlichkeit.“ —

Vor etwa einem Jahre erschien Sologubs erster Roman „Schwere Träume“, und sofort erkannte man in ihm das hervorragende Talent, das sich bereits in seinen Novellen entfaltet hatte. Der vorliegende Roman ist wohl das Hervorragendste, was in den letzten Jahren in Rußland überhaupt erschienen.

In den feinen psychologischen Schilderungen vereinigt der Verfasser die Talente eines Turgenjew und Dostojewsky: Gewalt der Stimmungsbilder — hohe poetische Schönheit vieler Naturschilderungen — psychologische Tiefe und scharfe Menschenkenntnis.

Der Uebersetzer ist mit den russischen Verhältnissen völlig vertraut und hat demzufolge eine Uebersetzung ins Deutsche geliefert, die dem Originale wenig nachsteht, was vom Autor insofern anerkannt worden ist, als er diese Uebersetzung als die einzige von ihm autorisierte bezeichnet. —

Ich bitte um recht thätige Verwendung für dieses hervorragende Werk. Die Bezugsbedingungen habe ich äußerst günstig gestellt, und sind diese aus den beiliegenden Verlangzetteln ersichtlich.

[Z] Ferner empfehle ich die im vorigen Jahre erschienenen

Russische Novellen.

Band I.

Turgenjew: Genug. Mar: Schönheitstoll.
Sologub: Schatten. Gurewitsch: Trennung.
Bergejenko: Grischa.
Tschschow: Rothschilds Geige.

10 Bogen 8°. — Preis 2 M.

Echt russisches Leben spiegelt sich in allen diesen eigenartigen Novellen; freilich nicht immer von den besten Seiten. In keiner dieser sechs Novellen tritt etwas Banales, Schwaches, Unkünstlerisches hervor. „Grausame Talente“ pflegt man die russischen Autoren zuweilen zu nennen, sie alle aber wissen genau, was sie wollen, und sicherlich werden sie auch von allen denjenigen verstanden und gewürdigt, deren Blick für Großes und Schönes nicht getrübt ist.

Leipzig, 22. März 1897.

Hermann Bieger.



J. Neumann in Neudamm,
Verlagsbuchhandlung
für Landwirtschaft und
Gartenbau, Forst- und
Jagdwesen.

[Z]14079]

Ende März erscheint in meinem Verlage:

Das Auermwild,

feine

Jagd, Hege und Pflege.

Von

Edward Ozynk.

Mit 41 Abbildungen im Texte und
drei doppelseitigen Kunstdrucken.

Preis fein geh. 4 M ord., 3 M no.;
eleg. geb. 5 M ord., 3 M 75 s no.



Anlässlich der bevorstehenden Saison
der Sahnenjagd wird von dem Buche
überall ein guter Absatz zu erzielen
sein.

Ich liefere an Firmen, mit denen ich
Rechnungsverkehr pflege, gerne à cond.
und bitte auf dem an gewohnter Stelle
eingefügten Zettel verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Neudamm, den 18. März 1897.

J. Neumann.